SF SCHWEIZER FERNSEHEN

Fernsehstrasse 1-4 8052 Zürich Tel +41 44 305 66 11

Media Relations
Tel direkt +41 44 305 50 87
e-mail mediarelations@sf.tv
Internet www.medienportal.sf.tv

9. Februar 1984: Porträts von alt Botschafter August R. Lindt

Im Rahmen der Donnerstagsnachmittags-Sendereihe «Treffpunkt» wird ein zweiteiliges Porträt von alt Botschafter August R. Lindt, «dem grand old man der Schweizer Diplomatie», ausgestrahlt.

Im Gespräch mit dem prominenten Publizisten Alfred A. Häsler erzählt Lindt in seinem Haus in Bern zuerst von seiner Tätigkeit als Journalist in der Mandschurei. Ausführlich berichtet er vom Zustandekommen der Offiziersverschwörung im Jahr 1940, bei der er gemeinsam mit seinem Schulfreund, dem späteren Oberstkorpskommandant Alfred Ernst, sowie dem späteren Nationalrat Walter Allgöwer einer der Initianten war, und von der von ihm mitbegründeten Aktion Nationaler Widerstand gegen eine allfällige deutsche Besetzung der Schweiz. Zudem erzählt er von Berlin am Ende des Zweiten Weltkriegen, wo er als IKRK-Delegierter für Flüchtlinge tätig war.

Der zweite Teil des Porträts von alt Botschafter August R. Lindt wird am Donnerstag, 26. April 1984 ausgestrahlt. Alfred A. Häsler unterhält sich mit dem Berner Diplomaten über jene Zeit seines Lebens, in der er Uno-Beobachter der Schweiz in New York, Uno-Hochkommissar für Flüchtlinge in Genf, Schweizer Botschafter in Washington, Moskau und New Dehli und schliesslich Berater zweier Präsidenten in Ruanda war. Häsler: «August R. Lindt ist Zeuge eines bewegten Jahrhunderts, ein Demokrat von untadeliger Gesinnung, ein Diplomat von hoher Intelligenz und Kultur und ein wacher, teilnehmender, junggebliebener Beobachter der Gegenwart.»

Alt Botschafter August R. Lindt ist auch eine «Spuren der Zeit»-Folge gewidmet, die am Montag, 28. Juni 1999 ausgestrahlt wird. Der Autor des Porträts, Thomas Buomberger, unterhält sich mit dem ehemaligen Schweizer Spitzendiplomaten über dessen bewegtes Leben. Ergänzt wird das Gespräch durch zahlreiche Dokumentaraufnahmen sowie durch Interviews mit Zeitgenossen - unter anderem auch mit Lindts zweiter Frau Manju. Zu seiner Beteiligung an der Verschwörergruppe im 2. Weltkrieg sagt der nunmehr 93-Jährige in der Sendung: «Ein Land, das sich nicht verteidigt, hat das Recht auf seine Existenz verloren.»